

29. November: Internationaler Tag der Solidarität mit dem palästinensischen Volk

Für einen gerechten und dauerhaften Frieden in Nahost

Europa muss zu einer neuen Haltung im Nahostkonflikt finden: Seit Jahrzehnten schauen wir weg oder sehen durch die Finger, wenn Israel Völkerrechts- und Menschenrechtsverletzungen begeht. Mit seiner Besatzungs- und Siedlungspolitik zerstört Israel dem palästinensischen Volk vollends die Existenzgrundlagen.

Doch vergangenes Unrecht, von den Juden und Jüdinnen in Europa erlitten, kann nicht dadurch gut gemacht werden, dass wir EuropäerInnen nun neues Unrecht schaffen oder zulassen, indem wir den von uns einst Verfolgten in blinder Parteinahme ein ungeschriebenes Recht auf völkerrechts- und menschenrechtswidrige Praktiken einräumen. Auch die UNO betreibt in dieser Sache de facto eine Politik, in der sie ihre eigenen Regeln, aufgrund des Vetorechts einer Supermacht, höchst selektiv umsetzt: Was den USA nicht passt, ist vom Tisch.

Seit der Gründung Israels wurden die Interessen der palästinensischen Bevölkerung ständig missachtet. Gewalt und Unterdrückung, welche diesem Volk zugefügt wurden, stellen auch für arabische und muslimische Bevölkerungen eine unerträgliche Kränkung dar. Damit diese negativen Erfahrungen künftig überwunden werden können, muss europäische Politik das begangene Unrecht öffentlich anerkennen. Denn die bisherige Politik bietet auch für die israelische Bevölkerung keine Zukunft.

PETITION

FÜR EINE NEUE SCHWEIZER NAHOSTPOLITIK

Es liegt in erster Linie in der Verantwortung der Konfliktparteien, die materiellen Bedingungen für einen Friedensschluss in Nahost aufgrund des geltenden Völkerrechts auszuhandeln. Die unterzeichnenden Personen und Organisationen verlangen vom Bundesrat eine Nahostpolitik, welche einen gerechten und dauerhaften Frieden begünstigt, indem er die folgenden drei Forderungen umsetzt:

1. Die Schweiz anerkennt das begangene Unrecht gegenüber dem palästinensischen Volk und beteiligt sich an international zu vereinbarenden Wiedergutmachungen (inkl. Kompensationszahlungen).

Dem palästinensischen Volk wurde von Europa, Israel und den USA massives Unrecht zugefügt.

Auf einem Teil seines Territoriums wurde – gegen den Willen der einheimischen palästinensischen Bevölkerung – ein exklusiv jüdischer Staat errichtet. Die westliche Öffentlichkeit hat diese Landnahme gerechtfertigt und die Vertreibung der einheimischen palästinensischen Bevölkerung geduldet. Damit legte sich zwar das schlechte Gewissen über Judenverfolgung und Holocaust, aber als EuropäerInnen (und SchweizerInnen) haben wir dadurch ein kaum lösbares Problem mitverursacht und neue Schuld auf uns geladen.

2. Die Schweiz tritt in der UNO für Sanktionen gegenüber dem Staat Israel ein, bis dieser das Völkerrecht einhält und die UN-Resolutionen erfüllt, d. h. insbesondere

– sich auf die Grenze vor 1967 zurückzieht (Resolution 242 des UN-Sicherheitsrates),

– das Recht der Flüchtlinge und Vertriebenen sowie von deren Nachkommen anerkennt, zurückzukehren bzw. ihren Anspruch auf Entschädigung für ihr widerrechtlich beschlagnahmtes Eigentum geltend zu machen (Resolution 194 der UN-Vollversammlung).

Die Schweiz steht zu Israel, jedoch nur innerhalb der international anerkannten Grenzen.

Alle nachträglichen Annexionen (Ostjerusalem, Golan), die laufende Besatzung und Siedlungspolitik (Westbank, Gaza) und die einseitig gegen die Palästinenser ergriffenen Massnahmen verstossen gegen das Völkerrecht. Wer immer mit und seit der Staatsgründung vertrieben wurde, hat ein Recht auf den zurückgelassenen Besitz und auf Rückkehr in seine Heimat.

3. Die Schweiz setzt sich dafür ein, dass der Staat Palästina auf einer ökonomisch lebensfähigen territorialen Basis entsteht. Sie tritt in der UNO dafür ein, den Boykott der westlichen Regierungen gegenüber den aus demokratischen Wahlen in den palästinensischen Gebieten hervorgegangenen Behörden – ungeachtet von deren Zusammensetzung – sofort zu beenden.

Das palästinensische Volk hat ein Recht auf Selbstbestimmung und einen eigenen Staat.

Die Schweiz unterstützt die palästinensische Bevölkerung, unter Wahrung der demokratischen Spielregeln einen eigenen Staat aufzubauen. Erst ein souveräner Staat kann sich zu zwischenstaatlichen Regelungen und Verträgen verpflichten.

Die ErstunterzeichnerInnen dieser Petition:

Firas Abdel Hadi, Finanzplaner, Zürich;
Dr. Brigit Abdel Latif, Biologin, Bern;
Khairi Abu Omar, Planungsmanager, Kirchberg;
Ahmed Afifi, Maschineningenieur/Erwachsenenbildner, Zürich;
Farad Afshar, Dozent für Entwicklungssoziologie/Universität Bern, Hinterkappelen;
Hesham al Damaj, Vorstandsmitglied Gesellschaft Schweiz-Palästina, Zürich;
Birgit Althaler, Übersetzerin, Basel;
Lic. phil. Fabienne Amlinger, Historikerin, Bern;
Yasmine Ammane, Interprete, Genève;
Brigitta Ammann, emeritierte Professorin in Pflanzenökologie, Bern;
Lic. phil. II, Regula Bachmann, Fürsorgesekretärin, Schaffhausen;
Dr. phil. Edward Badeen, Dozent an den Universitäten Zürich und Basel, Basel;
Rima Badeen, dipl. Journalistin BR, Basel;
Lic. phil. Anne Buech, Zürich;
Lic. phil. Peter Bachmann, Personalleiter, Bern;
Ruedi Baumgartner, Dozent Entwicklungszusammenarbeit, Zürich;
Lic. phil. Mark Benz, Soziologe/Psychologe, Rapperswil SG;
Sophiedorothea Berger, Heilpädagogin, Iseltwald BE;
Dr. med. Christian Bernath, Psychiater, Thalwil ZH;
Margrith Beyeler-Graf, SP Stadträtin, Bern;
Anita Binz, pens. Kinderkrankenschwester, Erlinsbach SO;
Sarah Biotti, Theologin, Bern;
Rolf Blicke, Sozialarbeiter, Bern Bümpliz;
Judith Bloch-Wieler, Bühnenbildnerin & Kostüme, Machsomwatch, Tel-Aviv, Israel;
Stefan Blülle, Sozialarbeiter, Familientherapeut, Amtsleiter, Basel;
Prof. Roger Blum, Kommunikations- und Medienwissenschaft / Universität Bern, Bern;
Prof. Heinrich Bösch, Sozialwissenschaftler, Hirzel ZH;
Alain Bottarelli, distributeur cinéma, Lausanne;
Ilse Brugger, HEKS Komitee BL / PaSo BS und Umgebung, Dornach;
Kurt Brüscheiler, Schulsozialarbeiter, Zürich;
Dr. Eva Buff Keller, Dozentin/Supervisorin, Zürich/Winterthur;
Patrick Bürge, Filmschaffender, Münchringen BE;
Dr. med. Andrea Cadotsch, Dermatologin, Zürich;
Christine Cadotsch, Laufbahn- und Bildungsberaterin, Zürich;
Francisco Paco Carrascosa, Künstler und Fotograf, Zürich;
Dr. med. Mehmet Celikel, Psychiater, Zürich / ECHO Psychiatriezentrum, Istanbul (Türkei);
Feras Chihadeh, Multimediaelektroniker, Brig;
Alice Christen, Fürsprecherin/Anwältin, Bern;
Claudine und Georges Claude, Bern;
Dr. phil. I Monique Courbat, Gymnasiallehrerin, Lamboing BE;
Ruth Daellenbach, Geschäftsleiterin SAH, Zürich;
Brigitte Dähler, Sozialpädagogin HFS, Personenzentrierte Prozessbegleiterin, Zürich;
Catherine de Senarclens, Sozialarbeiterin, Lausanne;
Urs Diethelm, Bauführer, Basel;
Margrit Dutt, pens. Bibliotheksdirektorin, Bern;
Dr. Jennifer Dwyne Barenstein, Ethnologin, Lugano;
Lic. phil. Syl Edelmann-Hollenstein, Dozentin für Sozialpädagogik / Paartherapeutin, Eglisau;
Sibylle Elam, Gewerkschaftssekretärin, Rüti;
Doris Engelhart, Amtsvormundin, Zürich;
Arne Engeli, Politologe / Geschäftsführer der Stiftung Kriegstrauma-Therapie, Rorschach SG;
Cristina Ioana Ernst-Dumitrescu, consultant indépendant, Basel;
Dr. Harmut Fährndrich, Arabist, Dozent ETH/Uni Zürich, freier Übersetzer, Bern;
Renate Fahrni, dipl. Sozialarbeiterin FH, Boll BE;
Prof. Dr. med. Esther Fischer-Homberger, Bern;
Franz Fischer, Mitglied des Sekretariates der PdA Basel, Basel;
Madeleine Fluri, Kaufmännische Angestellte, Arlesheim;
Dr. phil. Marina Frigerio, Psychotherapeutin/Autorin, Bern;
Dr. med. Beat Friolet, ehem. Chefarzt Pädiatrie / Lektor Universität Bern, Delémont;
Käthi Friolet, ehem. Parlaments-Mitglied Kt. Jura, Delémont;
Therese Frösch, Nationalrätin/Grüne Partei, Bern;
Anna Gabathuler, Sozialpädagogin FH, Zürich;
Gabriela Gadola, Sozialarbeiterin FH i. A., Winterthur;
Prof. Dr. h. c. mult. Johan Galtung, Prof. of peace studies, Founder and Co-Director of TRANSCEND (Frankreich);
Daniel Ganzfried, Autor, Zürich;
Miriam Ganzfried, Politologin, Genève;
M. Sc. Ron Ganzfried, Business Engineer, Grünes Bündnis, Bern;
Katharina Gattiker, Kinesiologin/Publizistin, Zollikon;
Enrico Geiler, Pensionär, Camorino;
Lic. phil. I Annelise Gerber, Rechtsberaterin Asylhilfe Bern, Thun;
Hansueli Gerber, Pfarrer i. R., Mühlethurnen/BE;
Judith Gessler, ehem. Lehrerbildnerin, Riehen/BL;
Prof. Dr. Oreste Ghisalba, Novartis Institutes for Biomedical Research Discovery Technologies, Basel;
Balthasar Glättli, Geschäftsführer, Gemeinderat Grüne, Zürich;
Prof. em. Dr. med. Balder P. Gloor-Schindler, Zürich;
Frau Dr. med. Marie-Louise Gloor-Schindler, Zürich;
Martha Götz, dipl. Ergotherapeutin, Maltherapeutin IHK, Romanshorn;
Ernst Gräub, Gewerkschaftssekretär (SSM), Zürich;
Ann Greco, Übersetzerin, Bern;
Max Greco, ehemaliger wissenschaftl. Adjunkt, EDA/DEZA, Bern;
Prof. Dr. Sébastien Guex, historien, Université de Lausanne, Lausanne;
Hansruedi Guyer, pensionierter Pfarrer, Dürnten;
Christine Haenggli, Betriebsleiterin/Pädagogin, Bern;
Erwin Heinzmann, Leiter Asyl / Oberwallis, Brig;
Prof. Dr. Jürg Helbling, Ethnologe, Zürich;
Olivia Heussler, Photographin, Zürich;
Res Hofmann, Grossrat SP, Gymnasiallehrer, Bern;
Sabine Högger-Maire, Erwachsenenbildnerin, Psychologische Beraterin, Bern;
Pia Hollenstein, alt Nationalrätin/GP, St. Gallen;
Prof. Hanspeter Hongler, Pädagoge, Zürich;
Christine Hügli, Geschäftsführerin / Claro Weltladen Winterthur, Winterthur;
Matthias Hui, Theologe, Bern;
Martin Hutzi, alt Grossrat / alt Gemeindepräsident / Oberst a.D., Pieterlen BE;
Jürg Inniger, Texter/Konzepter, Schinznach Bad AG;
Susanne Iseli, Liste 13, Basel;
Inge Janssen, IT-Spezialist / SR Technics Switzerland, Zürich;
Ramon Jaouhari-Tissafi, Bern;
Lic. rer. pol. Linda Jardaneh, Basel;
Ram LIVAY, Psychologe, Jerusalem, Israel;
Yvonne LIVAY, Musikerin, Jerusalem, Israel;
Nico Lutz, Gewerkschaftssekretär Unia, Bern;
Irene Jost, Marken-, Kommunikations- und Kulturspezialistin, Zürich;
Magdalena und Ruedi Jörg-Fromm, Zürich;
Josef Kalak, Dipl. Bauingenieur, MuttENZ;
Beat Käser, Berufswahllehrer, Basel;
Werner Käser, Dipl. Psychologe, Zürich;
Maya Käser Sumpf, Sozialarbeiterin, Geschäftsleiterin Stiftung Domicil, Zürich;
Mirko Kelebuda, Professor für nationale Sicherheit / Sozialpädagoge, Diessenhofen;
M. A. Frank Beat Keller, Ausstellungsmacher, Zürich;
Dr. med. FMH Laurent Keller-Buff, Psychiater/Psychotherapeut, Winterthur;
Lic. phil. Saida Keller, Zürich;
Ursula Keller, Ethnologin, Bern;
Prof. Dr. Thomas Kesselring, Philosoph, Bern;
Michael Khouri, Zeichner/Illustrator, Bern;
Dr. Ruedi Knutti, Chemiker, Zürich;
Ursula Knutti, Lehrerin, Zürich;
Prof. Peter Knoepfel, Institut de hautes études en administration publique / Université pour le service public, Chavannes/Lausanne;
Felix Kohler, Dozent/Organisationsentwickler, Zürich/Winterthur;
Brigitte Koller, Hauswirtschafts- und Ernährungslehrerin, Uster;
Dr. Erwin Koller, Theologe und Journalist, Uster;
Dr. des. Franziska Koller, Sozialethikerin, Zürich;

Renée Komenda, Heilpädagogin MA HfH / Sozialpädagogin HFS, Dietikon;
Rudi Kunz, Bauleiter, Winterthur;
Carlo Lang, Arzt für Allgemeinmedizin, Bern;
Prof. Dr. Hansjürg Leibundgut, Departement Architektur ETH Zürich, Gebäudetechnik, Zürich;
Helga Leibundgut, Gymnasiallehrerin, Bern;
Marise Lendorff-El Rafii, Lehrbeauftragte für Interkulturelle Pädagogik, Zürich;
Lic. phil. Peter Leuenberger, Historiker, Bern;
Prof. hon. René Levy, Soziologe, Université de Lausanne, Lausanne;
Dr. phil. Katharina Ley, Psychoanalytikerin, Bern;
Willi Liechi, Bern;
Prof. Dr. Wolf Linder, Politologe, Bern;
Esther Lischer, dipl. Kindergärtnerin, Köniz;
Dr. math. ETH Peter Lischer, Köniz;
Suzanne Lischer, dipl. Sozialarbeiterin HSA, Bern;
Ueli Litscher, Geographiestudent, Bern;
Martin Lötscher, Präsident des Schweizerischen Unterstützungskomitees für die unabhängige und friedliche Wiedervereinigung Koreas, Reinach BL;
Daniel Ludwig, freischaffender Schauspieler und Autor, Zürich;
Ohad Lustig, Student der Soziologie und Sozialanthropologie, Basel;
Prof. Dr. Ueli Mäder, Soziologe, Basel;
Felix Mahrer, Dipl. Ing., Forsting., ETH, Zürich;
Monika Mahrer, Waisenrätin, Zürich;
Dr. Carlo Malaguerra, ehem. Direktor des Bundesamtes für Statistik, Muri;
Sybille Mani, Kindergärtnerin / soziokulturelle Animatorin, Zürich;
Dr. Urs Marti, Privatdozent, Philosoph, Zürich/Bern;
Gianfranco Martina, Werkstattdirektor, Bern;
Dr. phil. Peter Meienberger, Historiker, Ngiu Rai (Thailand);
Billy Hans Joseph Meyer, Basel, Journalist/Mediator/Supervisor, Basel;
Beat Michel, informaticien, Bussigny-près-Lausanne;
Dr. Ilona Möwe, Ethnologin, Zürich;
Barbara Müller, Ethnologin und Übersetzerin, Basel;
Geri Müller, Nationalrat, Grüne Partei, Baden;
Prof. em. Dr. Hans-Peter Müller, Ethnologe, Windhoek (Namibia);
Anna-Lise Nicolodi-Nielsen, Vorstandsmitglied der Basler Frauenvereinigung für Frieden und Fortschritt (BFFF), Allschwil;
Thomas Niedermann, lic. oec. Organisationsberater, Thalwil;
Barbara Niklaus, Keramikerin/Gestalterin, Mettmenstetten;
François Nussbaum, Pensionär, Pfyn TG;
Prof. Dr. Daniel Oberholzer, Sozialwissenschaftler, Tinizong GR;
Balz Oertli, praktischer Arzt, Zürich;
Dr. med. Reto Olgiati, Facharzt FMH, Bern;
Norah Orlow, Übersetzerin/Aktivistin, Jerusalem (Israel);
Anisa Osman, Interkulturelle Vermittlerin und Mediatorin, Zürich;
Ueli Ott, Theologe/Sozialethiker, Liestal;
Prof. Dr. Yannis Papadopoulos, Politologe, Lausanne;
Margrit Pfister, Dolmetscherin/Autorin, Bern;
Irène Rasumowsky, Erwachsenenbildnerin/Lehrerin, Zürich;
Daniel Reichenbach, Grafiker, Zürich;
Katrien Reist van Gelder, Kulturvermittlerin und Kuratorin, Bern;
Akin Rençber, Hotelkaufmann, Zürich;
Nermin Rençber, Mediatorin / Interkulturelle Übersetzerin, Zürich;
Daniela Renner, Ethnologin, Cotonou (Benin);
Albert Rieger, Theologe, Herrenschandlen;
Frida Roser, Katechetin, Kloten;
Prof. em. Dr. Hans Ruh, Sozialethiker, Pfaffhausen ZH;
Manfred Saile, Sozialarbeiter/Mediator/Supervisor, Zürich;
Laurée Salamin Michel, Municipale, Bussigny-près-Lausanne;
Dori Schär-Born, alt Regierungsrätin, Bern;
Corinne Schärer, Grossrätin Grüne, Bern;
Ruth Schäublin, Sozialarbeiterin, Stettlen BE;
Barbara Scheffer Bzinden, Sozialpädagogin und Organisationsberaterin, Zürich;
Huldreich Schildknecht, Sozialpädagoge/Ausbildner, Winterthur;
Dr. Peter Schindler, Zürich;
Lotti Schmid, Bibliotheksleiterin, Ittigen;
Prof. André Schnyder, Muri BE;
Martin Schwander, Journalist, Oberburg BE;
Miriam Schwarz, SP Stadträtin, Bern;
Urs Sekinger, Ethnologe/Koordinator, Zürich;
Uri Shani, Theaterregisseur, Kiryat Tiv'on (Israel);
Anisa Sherif, Sozialarbeiterin FHS, Zürich;
Marianne Steiner, pens. Sekundarlehrerin, La Tour-de-Peilz VD;
Toni Steiner, Theologe/Krankenpfleger, Zürich;
Dr. med. Samuel Stress, Augenarzt, Fribourg;
Margrit Stucki-Mäder, Grossrätin SP, Bern;
René Stucki, Mitglied der Gruppe Olivenzweig Israel-Palästina Dialog, St. Gallen;
Kathrin Stutz, Justin, Zürich;
Wolf Südbek-Baur, Theologe/Co-Chefredaktor (aufbruch), Zeitung für Religion und Gesellschaft, Basel;
Nicole Surkes, Jerusalem, Israel;
Nicolas Tebib, Gymnasialschüler, Biel/Bienne;
Franziska Teuscher, Nationalrätin GP, Bern;
Prof. Dr. Jean-Paul Thommen, European Business School (D), Zürich;
Rolf Tobler, Pädagoge, Dürnten/ZH;
Verena Tobler Linder, Soziologin/Ethnologin, Zürich;
Marco Tognola, Lehrer, Cavigliano TI;
Dr. phil. Ruth-Gaby Vermot-Mangold, Nationalrätin SP, Bern;
Daniel Vischer, Nationalrat GP / Präsident Gesellschaft Schweiz-Palästina, Zürich;
Dr. Regula Vollenweider Wepfer, Ärztin, Hombrechtikon ZH;
Madeleine von Büren-Bridel, Ergotherapeutin, Mal- und Kunsttherapeutin, Bern;
Tscheringa von Moos, Regisseurin / Theater International, Zürich;
Andreas von Rütte, pens. Pfarrer, Bönigen BE;
Christine von Schroetter, Laborantin, Russikon ZH;
Laurent Vonwiller, Ing.-Agr., Vorstand Grüne Partei BS, Basel;
Fabrice Weiss, Gümligen;
Katherina Washington, Dozentin an der Pädagogischen Hochschule, Zürich;
Werner Walter, Musikproduzent, Münsingen;
Alexander Weber, Rechtsanwalt, Zürich;
Dr. sc. nat. ETH Alexander Wick, Bern;
Suzanne Widmer, Sozialarbeiterin/Kinderrechte FICE CH, Bern;
Christian Wüthrich, Sachbearbeiter/Gesundheits-Clown, Romanshorn;
Christian Zanetti-Eberhart, PfarrerIn, Perugia (Italien);
Lic. phil. Thomas Zehnder, Psychologe, Zürich;
Hubert Zurkinden, Theologe, Generalsekretär Grüne Schweiz, Freiburg.

Das Petitionskomitee – Margrit Dutt, Ron Ganzfried, Peter Leuenberger, Verena Tobler – dankt allen Erstunterzeichnenden.

Mit diesem Inserat ist die allgemeine Unterschriftensammlung eröffnet:

www.palaestina-petition.ch
Sammelfrist bis 29. November 2007

Machen Sie Ihre Freunde und Bekannten darauf aufmerksam! Sie können unabhängig von Wohnort und Staatsangehörigkeit unterschreiben.

Personen in der EU, welche diese Politik mittragen wollen, lancieren die Petition in ihrem eigenen Land. Kontaktieren Sie uns über:

mail@palaestina-petition.ch

Wir danken für Ihre finanzielle Unterstützung:
Palästina-Petition
PK 60-129927-6